

Erfolgreicher Saisonauftakt in Mergentheim, das erste Ergebnis im neuen Jahr ist eingefahren

Im Team „Schneckenchecker“ mit Steffi Roth (HMC Öhringen), Marco Wirkner (HMC Öhringen) und Mario Abbate (MC Heilbronn) konnte Nino Herzog (HMC Öhringen) beim 3-Stunden-Rennen des HWRT Wohlmuthausen einen hervorragenden zweiten Platz feiern.

Startfahrer Marco Wirkner wurde zwar leider am Start vom wesentlich leichteren Julian Fuchs (HMC Öhringen) vom Team „Rennzwerge“, der von Startplatz drei kam, abgehängt. Er konnte aber nach einem spektakulären Überholmanöver in Runde fünf schnell Boden auf den Führenden vom späteren Siegerteam um Heiko Hammel (HWRT Wohlmuthausen) gut machen. Er schaffte im weiteren Verlauf des Rennens sogar die insgesamt schnellste Rennrunde.

Schon im ersten Turn setzte das Team mit dem einzigen Mädchen klare Zeichen und setzte das Führungsquartett unter Druck. Ein zu früher Wechsel nach rund 20 Minuten verschaffte den Gegnern allerdings einen Vorsprung, der bis zum Schluß nicht mehr aufgeholt werden konnte. Nino als zweiter Fahrer bestach zwar durch konstant schnelle Rundenzeiten, konnte aber das Tempo des erfahrenen Startfahrers Achim Kärcher (HWRT Wohlmuthausen) vom Team „Albert´s Knechte“ nicht mitgehen. Erst als diese nach knapp 25 Minuten Tobias Baier (HMC Öhringen) einwechselten, konnte Nino den Abstand halten.

Die „Rennzwerge“, die sich zu dritt am Kartvolant abwechselten, waren dabei stets in Schlagdistanz zum Führungsduo. Erst ein unglücklicher Dreher von Sven Köhler (HWRT Wohlmuthausen) warf das Team zurück. Justin Häussermann (HMC Öhringen) als dritter Fahrer kämpfte ebenso verbissen und beherzt wie seine beiden Teamkollegen, allerdings blieb ihnen eine bessere Platzierung am Ende verwehrt. Der vernichtende Abstand zu den Vierten beweist umso mehr, dass diese Rennzwerge auf´s Treppchen gehören!

Im weiteren Verlauf des Rennens zeigte sich, dass die führenden Teams auf der Strecke mit nahezu gleichen Rundenzeiten aufwarten konnten. Sowohl Steffi als auch Mario hatten wie Marco und Nino ihre direkten Gegner sicher im Griff. So waren hier lediglich turboschnelle Fahrerwechsel von „Albert´s Knechten“ und einige unglückliche Gelbphasen ausschlaggebend für deren Sieg.

Richtig spannend wurde es kurz vor Schluß, als noch einmal Marco Wirkner eingewechselt wurde. Er schaffte das Kunststück, die „Schneckenchecker“, die kurz zuvor überrundet worden waren, in einer furiosen Aufholjagd zurück zu runden und den Abstand auf den Führenden bis zum Schwenken der schwarz-weiß-karierten Flagge auf rund 25 Sekunden zu verkürzen.

Der Zieleinlauf nach drei Stunden in Sichtweite zum Siegerteam ist sicherlich eine nicht zu unterschätzende Leistung dieses jungen Teams und lässt auf eine tolle und spannende Revanche im nächsten Jahr hoffen.

Die „Rennzwerge“ liefen auf einem verdienten dritten Platz ein. Hochachtung vor dieser Leistung der Kleinsten im Feld, die mangelnde Erfahrung durch niedriges Gewicht sowie beherzte und kämpferische Fahrweise mehr als wett machten.

Den Siegern an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und ein frohes „Nehmt Euch in Acht!“

Herzlichen Dank auch an Rudi Stöcklein für die Organisation des Rennens. Mach´ weiter so!

